

Newsletter **Schule Marmstorf** Aktuell 9

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, es geht Ihnen allen gut. In der Schule geht alles seinen inzwischen schon gewohnten neuen Gang. Die Zusagen für die neuen ersten Schuljahre und die Vorschule sind raus. Die KollegInnen arbeiten an den Aufgabenpaketen für die nächsten Tage und in der Schule ist eine kleine Besetzung vor Ort um Fragen und Mails zu beantworten. Langeweile kommt hier trotzdem nicht auf, nur Verwunderung über den Schnee heute Morgen. So konnte ich nun endlich mal meine Winterjacke in der Schule zeigen, von der hier keiner geglaubt hat, dass ich sie überhaupt besitze.

Doch nun zurück zur Schule. Wie in jeder Woche, so haben wir auch am letzten Freitag einen Brief von der Behördenleitung bekommen, der Anfragen und weiteres Vorgehen in der Zeit des Unterrichtsausfalls beantwortet und beschreibt. Wir sehen uns mit unserer Arbeit voll bestätigt. Sollten Sie Kinder in weiterführenden Schulen haben, bei denen die Menge und die Schwierigkeiten der Aufgaben nun anziehen, machen Sie sich um Ihr Grundschulkind bitte keine Sorgen. Die Inhalte sind während der Grundschulzeit nicht so eng getaktet wie in den weiterführenden Schuljahren. Die Klassenarbeiten haben nicht den Stellenwert wie in den weiterführenden Schulen, sondern sind ein Beitrag im umfangreichen Portfolio, welches die Lehrkräfte zur Beurteilung heranziehen. Der entscheidende Unterschied in der Beurteilung ist, in der Grundschule schauen wir nicht nur auf die Ergebnisse, sondern auch auf den Lernzuwachs. Das bedeutet, wenn ein Kind lesen kann und nun noch ein bisschen besser lesen kann, ist sein Lernzuwachs geringer als bei einem Kind, das noch nicht lesen kann und es nun kann. Um dies bewerten und deutlich machen zu können, gibt es die LEGs und die die Berichtszeugnisse. Dort kann ich diesen Lernzuwachs beschreiben und damit das Kind zu weiterem Lernen motivieren (selbst wenn es in Noten ausgedrückt ein ausreichend oder mangelhaft wäre.).

Die Lehrkräfte werden auch gebeten sich regelmäßig mit den Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu setzen. In vielen Klassen geschieht dies bereits. Sollte Ihr Kind bisher noch nichts von seiner Lehrerin oder seinem Lehrer gehört haben und das auch nicht vermisst haben, wundern Sie sich bitte nicht, wenn Sie eine Mail oder einen Anruf bekommen. Das ist so gewollt. Ebenso kann es sein, dass die Jahrgangsstufe sich entschieden hat Ihrem Kind neues bisher noch nicht in der Schule behandeltes Lernmaterial zur Bearbeitung zu schicken. Lassen Sie Ihr Kind die Aufgaben alleine versuchen. Bei Problemen, soll es seiner Lehrkraft schreiben, damit sie ihm weiterhilft. Ich habe daher die Lehrkräfte gebeten, bei der Zusendung von Aufgaben, die über das Wiederholen und Festigen hinausgehen sehr umsichtig zu sein.

Alles Gute bis zum nächsten Newsletter und bleiben Sie gesund wünscht

Martin Nölkenbockhoff

30.3.2020